

# Kurzbericht: Steuerhinterziehung in der Schweiz aufgrund der Schattenwirtschaft

## Aktualisierung

Die britische NGO Tax Research hat im Auftrag der Fraktion der Sozialisten und Demokraten im Europäischen Parlament eine Studie verfasst über das Ausmass der Steuerhinterziehung (ohne Steuervermeidung) auf Grund der Schattenwirtschaft in der Europäischen Union. Die Studie bezieht sich nur auf EU-Länder. Die Studie Wermuth (2014)<sup>1</sup> hat diese Zahlen für die Schweiz berechnet. Dieser Kurzbericht schätzt die Steuerhinterziehung in der Schweiz anhand des aktualisierten Berichts des Center for Tax Research (2019) basierend auf der Schattenwirtschaft.<sup>2</sup> Die Schweiz ist, wie schon in der ersten Publikation, keines der untersuchten Länder.

Die Steuerhinterziehung wird in Center for Tax Research (2019) wie folgt ermittelt:

$$\text{Steuerhinterziehung} = \text{BIP} * \text{Fiskalquote} * \text{Anteil Schattenwirtschaft am BIP}$$

## Daten

Mit Ausnahme der Fiskalquote für die Schweiz beziehen sich alle Daten auf das Jahr 2015. Das Center for Tax Research verwendet drei verschiedene Quellen für das Ausmass der Schattenwirtschaft, die Schweiz ist allerdings nur in einer dieser Quellen aufgeführt. Dementsprechend stammen die verwendeten Daten für die *Schattenwirtschaft* aus Medina & Schneider (2018).<sup>3</sup> Die Zahlen zum *Bruttoinlandsprodukt (BIP)* stammen von Eurostat, um die Vergleichbarkeit mit den übrigen Ländern sicherzustellen.<sup>4</sup> Die Steuer- und Abgabenbelastung für die Schweiz stammt aus der Antwort auf die Interpellation Graber von 2015.<sup>5</sup> Diese Zahlen erlauben uns, die Berechnung mit verschiedenen Fiskal- und Abgabenquoten durchzuführen, um auf die besondere Realität der Schweiz einzugehen (im internationalen Vergleich hohe, nicht-steuerliche Abgaben, vgl. Wermuth 2014). Die aktuellsten Zahlen zu den Abgaben stammen zwar von 2014, die Schwankungen über die Jahre sind aber sehr gering, weshalb wir uns dazu entschieden haben, für die übrigen Daten doch 2015 zu nutzen, um die Vergleichbarkeit mit anderen Ländern zu erhalten.

## Ergebnisse der wichtigsten Länder

Wie schon in der letzten Untersuchung sind insgesamt vor allem die grossen EU-Länder Italien, Deutschland, Frankreich und Spanien sowie das Vereinigte Königreich von Steuerhinterziehung in der Höhe von je knapp 100 bis fast 200 Mrd. Euro betroffen. Die Schweiz befindet sich etwa auf Augenhöhe mit anderen Kleinstaaten wie Schweden,

---

<sup>1</sup>[https://cedricwermuth.ch/wp-content/uploads/2014/12/Methodenbericht\\_Steuerhinterziehung-in-der-Schweiz.pdf](https://cedricwermuth.ch/wp-content/uploads/2014/12/Methodenbericht_Steuerhinterziehung-in-der-Schweiz.pdf)

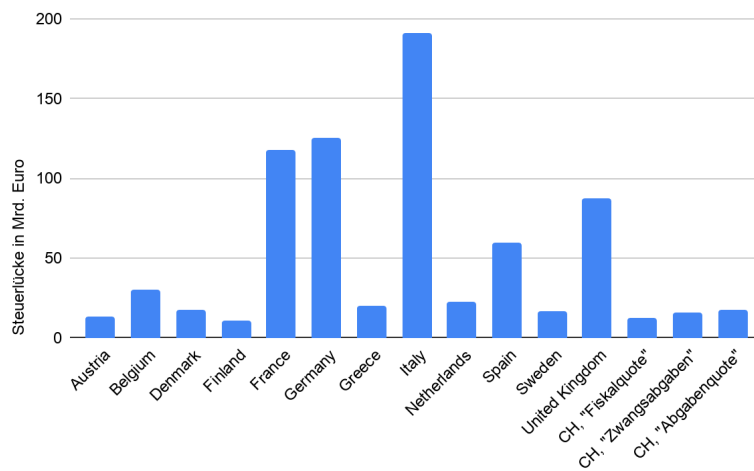
<sup>2</sup>[https://www.socialistsanddemocrats.eu/sites/default/files/2019-01/the\\_european\\_tax\\_gap\\_en\\_190123.pdf](https://www.socialistsanddemocrats.eu/sites/default/files/2019-01/the_european_tax_gap_en_190123.pdf)

<sup>3</sup><https://www.imf.org/en/Publications/WP/Issues/2018/01/25/Shadow-Economies-Around-the-World-What-Did-We-Learn-Over-the-Last-20-Years-45583>

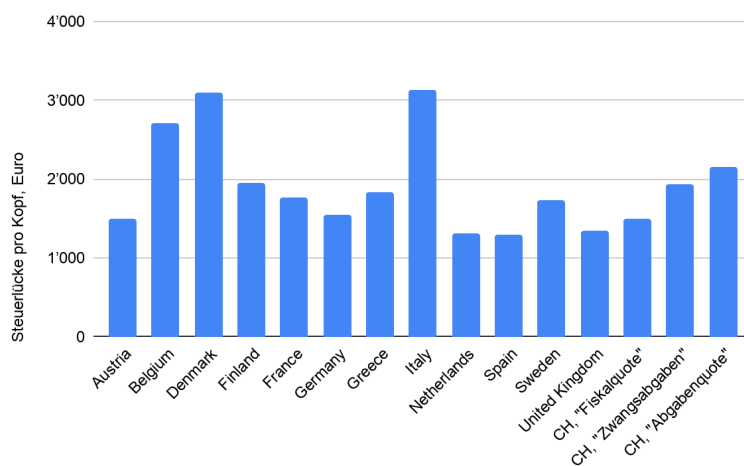
<sup>4</sup><https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/tec00001/default/table?lang=en>

<sup>5</sup><https://www.parlament.ch/centers/documents/de/cv-15-3874-d.pdf>

Dänemark oder Österreich mit Steuereinsparnissen von zwischen 10 und 20 Mrd. Euro. Der Schweiz entgehen umgerechnet (Wechselkurs 1.10 CHF oder 1.2 US\$ pro EURO) zwischen 14 und 20 Mrd. Franken oder 15-21 Mrd. Dollar jährlich durch Steuerhinterziehung.



Pro Kopf ist das Bild ausgeglichener. Nach wie vor ist Italien besonders stark betroffen. Je nach verwendeter Zahl für die Schweiz beträgt die Steuerlücke pro Person 1650-2380 Franken pro Jahr.



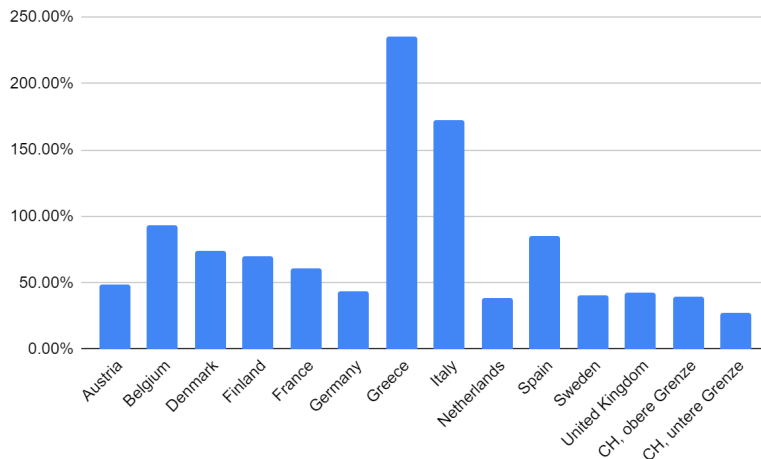
## Vergleich mit den Gesundheitsausgaben

In Center for Tax Research (2019) werden die Steuerlücken mit den Gesundheitsausgaben der Länder verglichen.<sup>6</sup> Die Analyse stammt noch aus der Zeit vor der Pandemie. Die Corona-Gesundheitskrise macht diesen Vergleich jedoch noch interessanter: Die öffentlichen Gesundheitssysteme stossen vielerorts wegen Austeritätsmassnahmen an ihre Grenzen, besonders in Italien, wie Prante, Bramucci und Truger (2020) gezeigt haben.<sup>7</sup> Italien weist gemäss Center for Tax Research auch die grösste Steuerlücke aus, diese

<sup>6</sup> Wahl "Government schemes and compulsory contributory health care financing schemes" unter <http://appsso.eurostat.ec.europa.eu/nui/submitViewTableAction.do>

<sup>7</sup> "Decades of Tight Fiscal Policy Have Left the Health Care System in Italy Ill-Prepared to Fight the COVID-19 Outbreak", [https://ideas.repec.org/a/spr/intere/v55y2020i3d10.1007\\_s10272-020-0886-0.html](https://ideas.repec.org/a/spr/intere/v55y2020i3d10.1007_s10272-020-0886-0.html)

beträgt 172% der gesamten Gesundheitsausgaben. In der Hälfte der Länder ist die Steuerlücke grösser als die Gesundheitsausgaben. Bei den in Anhang B dargestellten wichtigsten Ländern aus Center for Tax Research (2019) stehen vor allem Griechenland, Spanien und Italien hervor, wo in den letzten zehn Jahren eine massive Zusammenkürzung des Gesundheitssystems stattgefunden hat. Die Schweiz liegt mit 27-40% der Gesundheitsausgaben zwar deutlich am unteren Ende der Rangliste. Auch hier könnten aber die öffentlichen Investitionen ins Gesundheitswesen massiv erhöht, mehr Pflegepersonal eingestellt und besser bezahlt werden, wenn die Steuerlücke geschlossen würde.



### Kommentar zur Veränderung der Ergebnisse

Die Steuerlücke der Schweiz ist etwas geringer als bei der letzten Schätzung. Das hat damit zu tun, dass einerseits die Schattenwirtschaft gemäss Schätzung von knapp 8.5% auf 6.9% angepasst wurde (es handelt sich dabei lediglich um eine Anpassung der Schätzung, die nun für praktisch jedes Jahr tiefer liegt). Andererseits sind alle verwendeten Fiskalquoten / Abgabenquoten etwas unter denjenigen, von denen Wermuth (2014) ausgegangen ist. Da es sich um Zahlen aus der Steuerverwaltung handelt, geniessen sie eine hohe Glaubwürdigkeit.

### Anhang A: Tabelle der wichtigsten Länder, Steuerlücken. Quelle: Center for Tax Research (2019), eigene Berechnungen (Schweiz)

Staat	BIP	Fiskalquote	Steuerlücke	Steuerlücke pro Kopf
	Mrd. €	%	Mrd. €	€
<b>Austria</b>	344.5	43.20%	12.9	1'503
<b>Belgium</b>	410.3	45.20%	30.4	2'705
<b>Denmark</b>	271.8	46.50%	17.5	3'092
<b>Finland</b>	209.6	43.90%	10.7	1'955
<b>France</b>	2194.2	45.60%	117.9	1'774

Germany	3043.7	38.40%	125.1	1'541
Greece	176.3	36.60%	19.9	1'833
Italy	1652.6	43.00%	190.9	3'140
Netherlands	683.5	37.40%	22.2	1'314
Spain	1080	33.70%	60	1'292
Sweden	449	43.10%	16.9	1'734
United Kingdom	2602.1	33.10%	87.5	1'349
CH, "Fiskalquote"	632.8	27.10%	12.35	1'499
CH, "Zwangsabgaben"	632.8	35.00%	15.94	1'935
CH, "Abgabenquote"	632.8	39.10%	17.81	2'162

**Anhang B: Tabelle der wichtigsten Länder, Steuerlücke im Verhältnis zu Gesundheitsausgaben. Quelle: Center for Tax Research (2019), eigene Berechnungen (Schweiz)**

Staat	BIP	Fiskalquote	Steuerlücke	Gesundheitsausgaben gemäss Eurostat	Steuerlücke als Anteil der Gesundheitsausgaben
	€'bn	%	€'bn	€'bn	
Austria	344.5	0.432	13.4	26.4	48.70%
Belgium	410.3	0.452	33	32.5	93.50%
Denmark	271.8	0.465	18.7	23.5	74.20%
Finland	209.6	0.439	11.4	15.3	69.80%
France	2194.2	0.456	124.9	193.3	61.00%
Germany	3043.7	0.384	132.1	284.3	44.00%
Greece	176.3	0.366	22.9	8.4	235.70%
Italy	1652.6	0.43	216.3	110.8	172.30%
Netherlands	683.5	0.374	23.1	57.6	38.50%
Spain	1080	0.337	66.4	70.2	85.40%
Sweden	449	0.431	18.1	41.2	40.90%
United Kingdom	2602.1	0.331	91.9	202.8	43.10%
Switzerland upper bound	632.8	0.271	18.45	46.13	40.00%
Switzerland lower bound	632.8	0.391	12.79	46.13	27.72%

## **Anhang C: Kommentar zur Steuervermeidung**

Im Gegensatz zum letzten Bericht geht Center for Tax Research (2019) nicht mehr davon aus, dass die Einnahmefälle aus Steuervermeidung durch internationale Konzerne anhand von Zahlen aus anderen Ländern extrapoliert werden können, weil solche Extrapolationen neueren Forschungsergebnissen widersprechen (namentlich Tørsløv et al., 2018<sup>8</sup>; Cobham und Jansky, 2017<sup>9</sup>).

---

<sup>8</sup> The Missing Profits Of Nations, NBER Working Paper

<sup>9</sup> Global distribution of revenue loss from tax avoidance: Re-estimation and country results, WIDER Working Paper